

### Regestum Clementis Papae V,

ex Vaticanis archetypis S. D. N. Leonis XIII iussu et munificentia nunc primum editum. Tom. VI. Romae 1887. Ex Typogr. Vaticana.

Seit der gegenwärtig glorreich regierende Papst Leo XIII jenes bekannte Breve über die historischen Studien erlassen hat, sind nahezu vier Jahre verflossen. Wenn wir auf diese Zeit zurückblicken, so müssen wir gestehen, dass diese Breve von weitgehender Bedeutung war und auch die schönsten Früchte bereits gezeitigt hat. Das Vaticanische Archiv, erschlossen den Gelehrten aller Confessionen und Länder der Erde, ist die reichhaltige Quelle, aus welcher die hervorragendsten historischen Werke in dieser Periode flossen. So erscheinen beispielsweise im heurigen Jahre noch die Regesten Honorius III. von Pressuti, die Martins IV. von Mgr. Carini, welche namentlich ein ganz neues Licht auf die viel berühmte sicilianische Vesper werfen, und Card. Hergenröther's Regesten Leo X schreiten seither rüstig vorwärts. In der kurzen Zeit von 3 Monaten, seit Erscheinen des V. Bandes der Regesten Clemens V. hat, was besonders bemerkt zu werden verdient, bereits der VI. Band dieses epochemachenden Werkes die Presse verlassen. Wie bekannt, arbeiten an diesem Werke, das Leo XIII in jeder Richtung hin als Mäcen fördert, ausschliesslich Benedictiner, deren Namen wir bereits bei Besprechung eines früheren Bandes anführten. Die in diesem VI. Bande gesammelten Documente, die bis ins sechste Regierungsjahr Clemens V hinaufreichen, sind im Ganzen 1234, unter ihnen viele von ganz besonderer Bedeutung. Abgesehen von den Urkunden, die sich auf die innere Einrichtung der Kirche beziehen, ferner von jenen, die Friedrich von Sicilien erliess, bezüglich der Errichtung von Kirchen auf der Insel Geibe (damals noch im Besitze der Saracenen), weiters von jenen, welche die apostol. Poenitentiare betreffen, deren Anzahl hier endgiltig festgesetzt wird, abgesehen von den Urkunden, die sich auf die Feudalbesitzungen der Kirche von St Paul in Rom beziehen, ferner abgesehen von den Bemerkungen über den Abt Salimbene des gleichen Klosters und den Mönch Gregorius, des Klosters in Scandriglia, ernannten Abtes von Farfa, den zum Abte von S. Andreas in Bonzona ernannten Mönch Matthäus von Monte-Cassino, abgesehen von allen diesen Urkunden bleibt uns noch eine stattliche Anzahl von solchen zu registriren, deren Inhalt insbesondere Gelehrte interessiren wird. Es gehören diese ihrem Hauptinhalte nach der Geschichte Italiens, der Kirchen- sowohl wie der Profan-Geschichte an und beweisen, das Clemens V insbesondere letzterer seine ganze Aufmerksamkeit zugewendet hat. Wir finden hier zunächst Urkunden, in denen eine neue, in der Provinz von Spoleto aufgetauchte Secte verurtheilt wird,

Urkunden, durch welche der Papst eine bedeutende Summe dem Wiederaufbau der lateranensischen Basilika widmet und seine Fürsorge vielen anderen Kirchen Roms zuwendet. Für Juristen wie für Historiker sind vom speciellen Interesse jene Documente, welche, 22 an der Zahl, wichtige Aufschlüsse über viele römische Familien bieten, ferner jene, die sich mit Ludwig von Savojen, vom Papste zum Senator der Stadt Rom ernannt, befassen, einige, wodurch der Besitz Venetianischer Schiffe, die einen Angriff auf das Patrimonium St. Petri gemacht hatten den Eroberern zuerkannt wird, andere, welche über die Friedensschlüsse Italienischer Städte untereinander, über die Bestätigung der Privilegien von Anagni und die vom König von Neapel an den Papst gezahlten Abgaben handeln. Wir finden weiters in diesem Bande 55 Urkunden, welche Aufschlüsse über die Templer und die ihnen zur Last gelegten Verbrechen geben, Documente, die sich auf Kaiser Heinrich von Luxemburg, auf die Kriege gegen die Saracenen beziehen, Verhaltensmassregeln für Bischöfe und andere kirchliche Personen enthalten, die Errichtung von Bisthümern in Cypern, Armenien, der Tartarei und an anderen Orten festsetzen. Einige Urkunden behandeln die den Deutsch-Ordensrittern gemachten Vorwürfe, welche in Deutschland unter dem Vorgeben, die Sache der Katholiken zu fördern, gerade das Gegentheil thaten. Besonderes Interesse erwecken die Nummern 6805, 7501 und 7507, weil sie ein ganz neues Licht auf Philipp IV von Frankreich und die durch ihm gegen Bonifaz VIII heraufbeschworene Inquisition und die zwei Bullen »Unam sanctam« und »Rem non novam« werfen, weil sie ferner von dem berüchtigten Nogaret und seinen Verbündeten sprechen, welche in Anagni an den Papst selbst und den päpstlichen Schatz Hand anlegten und weil sie schliesslich in glänzender Weise das Andenken Bonifaz VIII rechtfertigen. Aus der kurzen Inhaltsangabe dieses Bandes erhellt schon zur Genüge, mit welchem Fleisse, welcher Gelehrsamkeit und mit welcher kritischem Scharfsinne auch dieser neue VI Band von den Benedictinern zusammengestellt werden musste und wie sehr er für deren Vorliebe für historische Studien einerseits, wie andererseits für die Munificenz und Grossherzigkeit des gegenwärtigen grossen Papstes Zeugnis ablegt. Unwillkürlich drängt sich uns bei dieser nun schon 6 Bände umfassenden Publication der Regesten Clemens V der Gedanke auf, der wie ein rother Faden das ganze Werk durchzieht, dass alle jene Gelehrten, welche unverdrossen und mit offenem Blicke die Wahrheit suchen durch die Macht jener historischen Beweise, wie sie in den, auf Impuls des gegenwärtigen Papstes veröffentlichten Werken niedergelegt sind, mit den Historikern Leo und Voigt gestehen müssen: »Wenn auch immerhin über die Päpste Schmähungen auf Schmähungen gehäuft werden, die eingehenden Studien über

ihre Handlungsweise, werden diese Nebel zerstreuen und darthun, dass die Anklagen gewöhnlich nur in Uebertreibung der Thatsachen ihren Grund haben und die Thaten und Urkunden sie stets in glorreicher Weise wieder rechtfertigen.« M. K.

## Literarische Notizen.

I. **Wochenblatt für das christliche Volk.** — Das Wochenblatt für das christliche Volk erscheint zu Augsburg und wird gedruckt in der Druckerei von Josef Kösel in Kempten. Es ist berechnet, dem Volke alles Wesentliche, zunächst eine ganz im Volkstone gehaltene populäre Rundschau über die wichtigsten Ereignisse der Woche selbst für das In- und Ausland zu bringen, enthält hierauf noch vermischte Nachrichten, eine ausgewählte unterhaltende Lectüre, theilweise auch mit Illustrationen, welche nebenbei bemerkt, als Holzschnitte sich ganz gut machen, dann Darstellungen im Bilde berühmter Städte und Gegenden, Porträts etc. Eine eigene Rubrik ist für Witz und Anekdoten eröffnet, welche theilweise gleichfalls durch Abbildungen erörtert werden, eine weitere für Medicin und diätische Vorschriften und Rathschläge, für Haus- und Landwirthschaftliches; es kommen dann noch Erledigungen über verschiedene an die Redaction gestellte Anfragen, Berichte über die Handelsbewegung, über Verlosung und Ziehung, eine eigene Kochbuchbeilage, mit einem Worte, das Wochenblatt bietet, — und dieses Alles zum äusserst billigen Preis von vierteljährig nur 50 Pf. (30 kr.) — eine Fülle des Interessanten und Mannigfaltigen, durchwegs, wie es sich schon aus dem Titel von selbst versteht, in gut katholischem Geiste gehalten, so dass es thatsächlich die weiteste Verbreitung und beste Empfehlung für das katholische Volk verdient. — Mögen demselben auch in Oesterreich-Ungarn und weit hinaus über die Grenzen von Bayern und Deutschland recht viele Abnehmer zugeführt werden!

K.

II. **Revue de la Suisse catholique.** Recueil mensuel. Sous la direction de M. Jaccoud. Fribourg 1887. Imprimerie catholique Suisse. Aus dem Inhalte der bisher erschienenen 7 Hefte dieser Revue heben wir als für unsere Zeitschrift von Bedeutung hervor den historischen Aufsatz über die Abtei und das Capitel zu Moutier Grandval. Wichtig für die Gegenwart ist auch ein weiterer Artikel; »die Schule nach katholischem Principe.« In den bibliographischen Notizen jedes Heftes sind die grösseren Publicationen der Neuzeit wohl gewürdigt, insbesondere jene der katholischen Verlagsbuchhandlung ersten Ranges von Herder in Freiburg im Breisgau. Die Revue behandelt religiöse, geschichtliche, sociale und wissenschaftliche Fragen mit besonderer Berücksichtigung der Katholiken der Schweiz; sie zählt zu ihren